

ABSCHRIFT MIT KOMMENTAR

Protokoll des Bundesrats

69. Sitzung vom 5. August 1896

Militärdepartement. / Antrag vom 3./4. August.

Nummern für die Militärfahrräder / 3776

Die bisher gemachte Erfahrung hat gelehrt, dass das Anbringen weithin sichtbarer Nummern an den im Militärdienst stehenden Fahrrädern, die Kontrolle der Radfahrer wesentlich erleichtern würde, was im Interesse des Dienstes nur gewünscht werden kann. Das Militärdepartement hat deshalb das Generalstabsbüro beauftragt, die Fahrräder im Dienste mit ähnlichen Nummern, wie sie beispielsweise die Berner Stadtpolizei für die Velofahrer eingeführt hat, versehen zu lassen. Die Nummer kommt auf Fr. 1,60 zu stehen, und es empfiehlt sich bei der Sollstärke des Radfahrerkorps von 242 Mann die Anschaffung von 250 Stück.

Antragsgemäss wird dem Militärdepartement für die Anschaffung dieser 250 Nummern ein Kredit von fr. 400 eröffnet, in der Meinung, dass auf die Dezembersession der eidgenössischen Räte ein bezügliches Nachtragskreditbegehren zu Rubrik d. II. J. 2 eingebracht werde.

Protokollauszug mit Beilagen ans Militärdepartement.

Quelle: Schweizerisches Bundesarchiv; Protokolle des Bundesrates (1848-1963)

[Beschlussprotokoll\(-e\) 05.08.-06.08.1896](#)

Bedeutung, Zusammenhänge und Auswirkungen

1896: Bundesrat unterstützt sichtbare Nummern für Militär-Fahrräder
05.08.1896

In seiner Sitzung vom 5. August 1896 unterstützt der Bundesrat einen Antrag des Militärdepartements EMD für einen Nachtragskredit zur Anschaffung von Kontrollnummern für die Armee-Fahrräder: «*Die bisher gemachte Erfahrung hat gelehrt, dass das Anbringen weithin sichtbarer Nummern an den im Militärdienst stehenden Fahrrädern, die Kontrolle der Radfahrer wesentlich erleichtern würde, was im Interesse des Dienstes nur gewünscht werden kann.*»

Die Fahrräder sollen mit ähnlichen Nummern versehen werden, wie jene die seit März 1896 von der Stadt Bern ausgegeben werden (siehe oben.) D.h. es scheint sich um Fahrradkennzeichen im "Primär-Design" zu handeln [BILD], welche vorne am Fahrrad angebracht werden. Da der Budgetnachtrag von CHF 400 in der Dezember-Session 1896 von den eidgenössischen Räten noch genehmigt werden muss, können wir davon ausgehen, dass diese Nummern frühestens ab dem Jahr 1897 an Armee-Fahrrädern zu sehen sind.

Einerseits handelt es sich bei diesem Antrag um den ersten konkreten Hinweis auf die Fahrradkennzeichen der Schweizer Armee. Andererseits wirft er auch verschiedenste Fragen auf.

Bereits in den schweizweit ersten Verordnungen zu Velonummern des Kantons Basel-Stadt aus dem Jahr 1894, wie auch in jenen der Stadt Bern und des Kantons Luzern aus dem Jahr 1896, gibt es bezüglich der Armee-Radfahrer eine Ausnahmeregelung. Diese sieht vor, dass verschiedene Bestimmungen, wie auch die Pflicht einer Kontrollnummer, keine Anwendung auf militärische Radfahrer in Ausübung ihres Dienstes finden. Die Formulierung «in Ausübung ihres Dienstes» wird also bereits benutzt, als es in der Armee noch gar keine Fahrradkennzeichen gibt:

- Wie grenzen sich nun die kantonalen Vorschriften zu den Regelungen der Armee bezüglich der Fahrradkennzeichen ab?
- Wie wirkt sich die Formulierung «in Ausübung ihres Dienstes» in der Praxis auf die Verwendung Kennzeichen aus?
- Oder anders gefragt, müssen Armee-Radfahrer aus dem Kanton Basel-Stadt, der Stadt Bern oder dem Kanton Luzern künftig gleichzeitig zwei Kennzeichen an ihrem Fahrrad führen, oder wenn nur eine, welche bzw. wann?

Im Protokoll des Bundesrats wird der Soll-Bestand des Radfahrerkorps mit 242 Mann und die Anzahl der zu bestellenden Nummern auf 250 Stück beziffert. Angesichts dieser massgeschneiderten Bestellung ohne nennenswerte Reserve, stellen sich weitere Fragen:

- Wird die vorgesehene Kontrollnummer im Dienstbüchlein des Radfahrers eingetragen und gehört somit zur persönlichen Ausrüstung, welche er nach Hause mitnimmt?
- Bleibt das Kontrollschild in diesem Fall auch beim privaten Gebrauch am Militärfahrrad?
- Oder wird die Kontrollnummer dem Korpsmaterial zugeordnet und wird dezentral in verschiedensten Zeughäusern eingelagert?
- Wie würde das ggf. alles organisiert?

Anfänglich hatten wir versucht all diese Fragen zu beantworten. Doch die weitere Entwicklung der Geschichte hat dann gezeigt, dass diese Antworten alle theoretisch bleiben würden. Also warten wir ab, welche Antworten uns die Geschichte selbst liefert. Denn nach dem Budgetantrag des EMD, verliert sich die Spur der «Nummern für Militär-Fahrräder» über längere Zeit.

Das vollständige Protokoll des Bundesrats finden Sie hier [DOKUMENT].

Mehr Informationen finden Sie im Schweizer Velonummern Museum:

[Geschichte der Schweizer Fahrradkennzeichen](#)